

E 6162 E

# RC Modelle

## Flug · Schiff · Auto

Heftpreis: DM 4,-, öS 35,-, sfr. 4,-, lfr. 75,-, hfl 4,60

Nr. 8 August 1981

Verlag RC Modelle, Grundstr. 40, 7022 Echdingen 3, Postvertriebsstück, Gebühr bezahlt



**Scale Wettbewerb**

**Pitts Special**

**Wasserflug**

**Motoren-Tips**

**Fairlady**

**Segelflug**

**Ratgeber**

**Doppeldecker**





Der bildhübsche Doppeldecker auf der Startbahn: kompakt, schnittig und attraktiv

Als Liebhaber sogenannter „Homebuilt Aircrafts“ (Amateurbauflugzeuge) habe ich mir im Laufe der Zeit eine stattliche Sammlung von Fotos, Dreiseitenansichten und Modellbauplänen zugelegt. Als sich mein Vater letzten Sommer nach einer längeren Pause wieder zum Bau eines naturgetreuen Doppeldeckers entschloß, konnte mein Privatarchiv gute Dienste leisten.

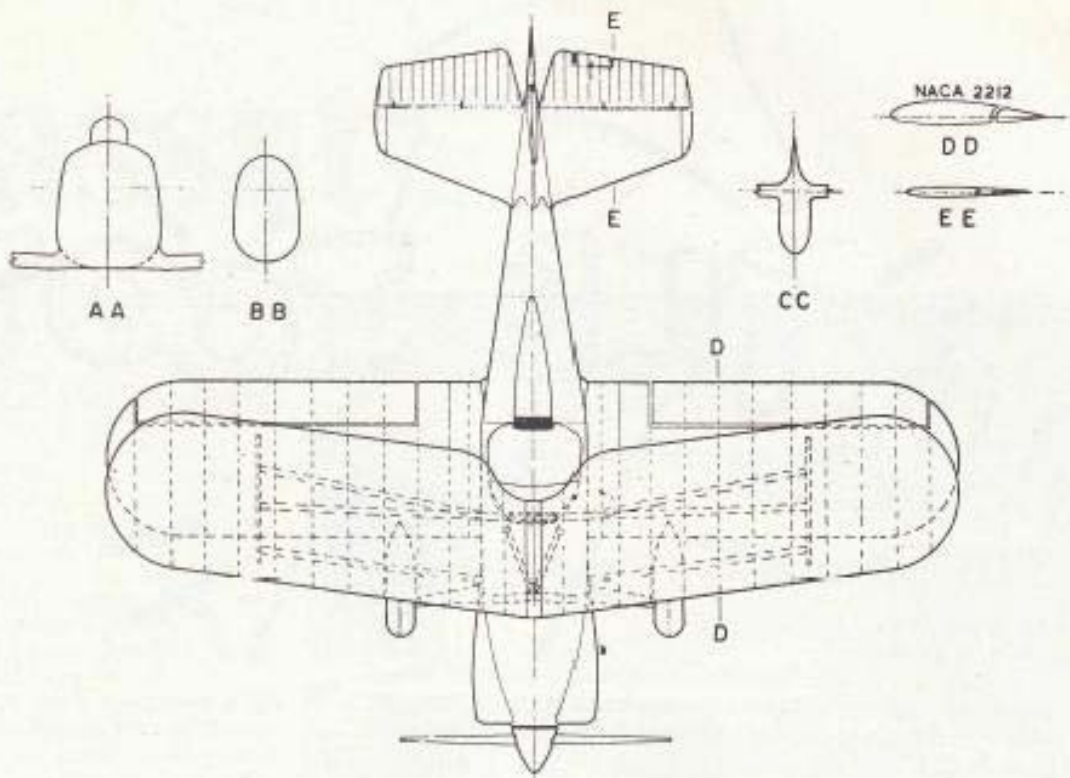
Es sollte keine alte Drahtkommode wie die Tiger Moth werden, sondern ein rassiger Doppeldecker, ähnlich einer Pitts Special, aber eben doch keine Pitts. Beim Durchblättern meiner Unterlagen konnte sich mein Vater sofort für Meyers Little Toot begeistern. Besonders gut gefiel ihm dabei die Form der Motorhaube, die dem Little Toot ein rassiges Aussehen gibt und ihn zugleich von den anderen Eigenbau-Doppeldeckern unterscheidet. Da ich

schon seit Jahren einen Plan für dieses Modell habe, stand dem eigentlichen Bau nichts mehr im Wege.

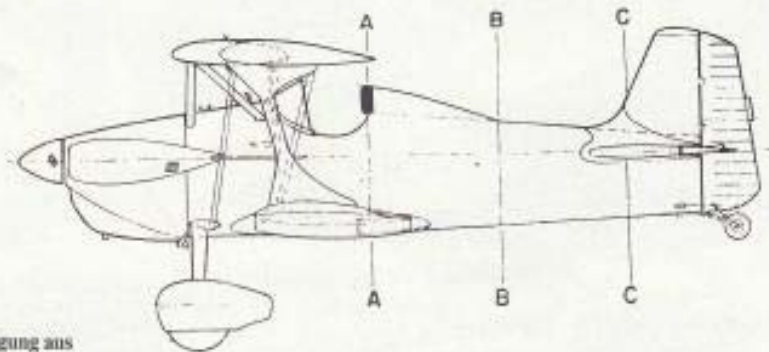
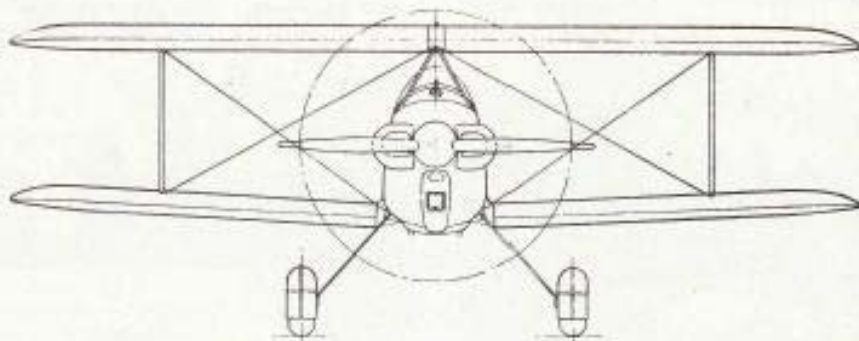
#### Das Original

Der Little Toot (frei übersetzt: „der Schrilke Pfiff“) wurde 1950 von George Meyer entworfen und in den darauffolgenden Jahren gebaut. Interessanterweise baute sich der Konstrukteur zuerst ein flugfähiges Modell, um verschiedene Ausführ-





### Little Toot



Mit freundlicher Genehmigung aus  
Aeromodeller

rungen auszuprobieren. Der Little Toot ist ein einsitziger, vollkunstflugtauglicher Doppeldecker in Gemischbauweise. Die Flügel sind in Rippenbauweise aufgebaut,

und der Rumpf besteht aus einem mit Aluminium beplankten Stahlrohrgerüst. Da George Meyer Pläne für seinen Little Toot verkauft, gibt es in den USA mittler-

#### Technische Daten

Spannweite	145 cm
Länge	128 cm
Maßstab	1 : 4



weile eine ganze Reihe dieser flotten Doppeldecker.

### Der Nachbau

Das Modell im Maßstab 1 : 4, mit einer Spannweite von 144 cm, entstand nach einem Plan von Dennis Tapsfield, erschienen im Radio Modeller 1975. Der Aufbau des Modells ist relativ einfach, braucht aber doch seine Zeit. Der Rumpf ist seinem ovalen bis rundlichen Querschnitt besteht aus einem inneren Gittergerüst, auf das an den geeigneten Stellen kleine Formspanten aufgeklebt werden. Entsprechend dem Metallrumpf des Originals wird der gesamte Rumpf abschließend mit 3 mm Balsa beplankt. Die Flügelstreben bestehen aus einem 0,5 x 10 mm breiten Aluminiumstreifengerüst, an dem der obere Flügel mit zwei M6 Plastikschrauben befestigt wird. Motorhaube und Fahrwerksverkleidungen werden aus GFK oder ABS angefertigt.

Die beiden konventionell aufgebauten Flügel in Rippenbauweise bestehen aus je zwei 5 x 5 mm Kiefernholmen und werden mit Balsa 1,5 mm beplankt.

### Finish

Den Rumpf habe ich mit Glasgewebe (27 g/m<sup>2</sup>) und einem dünnflüssigen Polyesterharz überzogen. Der Vorteil dieses Glasgewebe-Polyester-Überzugs besteht in der harten und druckfesten Oberfläche, auf der nahezu alle Lackarten hervorragend haften.

Die Flügel wurden mit Super Coverite überzogen und ebenso wie der Rumpf unter jeweiligem Zwischenschleifen 3 mal mit 2-Komponenten-Acryl-Lack gespritzt. Acryl-Lack als Grundfarbe hat sich gut bewährt, da er zum einen sehr gut haftet und zum anderen gegen nahezu alle Lösungsmittel beständig ist. Bei der weiteren Farbgebung auftretende Unsauberkeiten lassen sich deshalb leicht und problemlos mit einem Lappen und etwas Verdünnung entfernen.

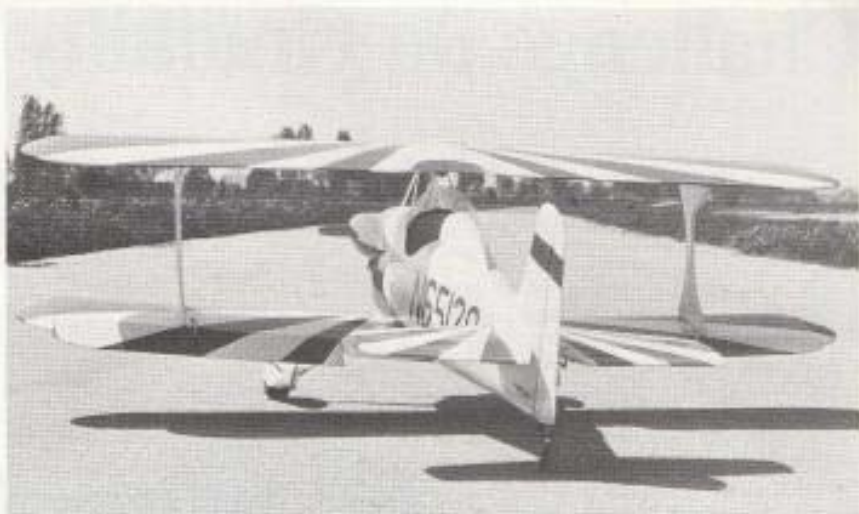
### Flugeigenschaften

Der Little Toot besitzt sehr gutmütige Flugeigenschaften. Mit dem von uns eingebauten 10 ccm Speed-Motor fliegt der Little Toot schöne runde Loopings und gerade Rollen. Bei dem relativ hohen Fluggewicht von knapp 5 kg könnte er jedoch, insbesondere beim Start, etwas mehr Leistung vertragen. Da ein 15-ccm-Motor nicht ganz unter die Motorhaube paßt, wäre vielleicht ein Untersetzungsgetriebe eine Lösung. Wir sind aber auch so mit dem Flugverhalten recht zufrieden.

Abschließend möchte ich für etwaige Nachbauinteressenten noch einige Bezugsquellen für Unterlagen angeben.

George Meyer: Meyer Aircraft, 5706 Abby Drive, Corpus Christi, Texas 78413/USA.

Tab Books: Encyclopedia of Homebuilt Aircraft EAA Inc. Hales Corner, Wisconsin/USA. Sport Aviation: June 1969 (N 1091Z), June 1962 (N 6512C), June 1964 (N 11994)



Der Blick übers Leitwerk zeigt die elegante Linienführung und die windschlüpfrige Form

Die Farbgebung mit den Kunstflugstreifen  
Die Aufnahme zeigt deutlich die attraktive Bemalung



Die Befestigung des oberen Tragdecks auf dem stabilen Pylon mittels zweier Kunststoffschrauben

Seitenansicht. Die beiden Tragdecks sind positiv gestaffelt, die Verbindungsstreben stabil und funktionsell. Die Radverkleidungen vermindern den Strömwiderstand

